

1570

Wien 8 Juli
1910

Sehr geehrte gnädige
Frau!

Im Auftrage des Herrn Sekrätars-
hofs von Fries, ~~der~~ heute mit
Sachen überbürdet ist und daher
nicht selbst antworten kann, habe
ich die Ehre mitzutheilen, dass ein

Manuskript des saglichen Auftrages
muss nur durch die Redaktion
der Monatschrift für den öff.
Landesrat im Arbeiterministerium
zu bekommen sein wird. Wollen
Sich gnädige Frau vielleicht an den
H. Hofrat Hugo Franz dortselbst
wenden, der Ihnen Liebling gerne
an die Hand geben wird.

Das übrige erledigt sich durch mei-
ne beiden Zuschriften, die bereits
in Ihren Händen sein werden.

Die Lefe der Dokumente - für das
Ministerium des Innern belanglos - folgt
der allfälligen weiteren Verwendung
wieder zurück.

Empfangen gnädige Frau den Ausdruck
der ausgezeichneten Korrespondenz und
Verkehrung

Ihrer

Sehr ergeben

Prof. Dr. Kiehlmeier

1571

Wien 8. Juli 90

Hochgeehrte
Gnädige Frau!

Von der Redaktion der "Wochenzeitung für den öf. Landdienst" erhalte ich soeben die Bestätigung, dass die fraglichen Dokumente zum Negrelli-Artikel des Jahres 1897 dem Herrn Generalmajor v. Negrelli zurückgestellt wurden und dass in der Redaktion das Schreiben des Herrn Generalmajors erliegt in dem er den Inhalt seiner Dokumente bestätigt.

Ich hoffe damit das Meinige zur
Klärung dieser Angelegenheit beige-
tragen zu haben und bin, hochverehrte
gnädige Frau, mit dem besten
ausgesprochenen Vorposten

Ihr

Ganz ergeben

Prof. H. Kressenauer

1572

Lehrern,
Gnädige Frau!

Ihren Wunsch mit
Freude war ich bei Sr.
Excellenz sehr. d.

Die obige erwähnte
Information wird sich
ganz mit jener Auffach-
ung, welche ich mir nicht
liefe

Das Ziel der Reise ist
zu sein: die für
die Reise bedarf
das Maßgebenden, mit
möglichst wenig
Mitteln.

Das ist die
mit den
zu sein
auszuweisen
überprüfen.

Die
Zusammenfassung
bin

ij
Eina Hochhochgeborenen
yours a nyobanfer.

Christwig @ Wita Gne.

Wien, den 19^{ten} Juli 1910.